

Student der Medizinischen Informatik für Entwicklungsprojekt gesucht

Die com2health ist ein StartUp-Unternehmen aus Weinheim, welches die Entwicklung, den Vertrieb und die Implementierung von IT-Lösungen zur Prozessoptimierung im Gesundheitswesen betreibt. In enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Workflow-Management im Gesundheitswesen (IWIG) in Münster (An-Institut der Fachhochschule Gelsenkirchen) werden innovative IT-Lösungen unter wissenschaftlicher Begleitung entwickelt.

Die Gründer Dr. med. Dominik Deimel und Prof. Dr. rer. oec. Michael Greiling sind etablierte Experten im Gesundheitswesen, die über mehrjährige Erfahrungen in den Bereichen Workflow-Management, Gesundheitsversorgung, IT-Lösungen im Gesundheitswesen, Krankenhaus-Management und Neue Versorgungsformen verfügen.

Zusammen mit der Firma Pallas Athena aus den Niederlanden, einem führenden Hersteller von Business Process Management Lösungen, plant die com2health die Entwicklung einer „Case-Management“-Lösung für interdisziplinäre Zentren (z. B. Tumorzentren). Aufbauend auf einer einrichtungsübergreifenden Akte (Partnerlösung), soll diese Software die Steuerung des Patienten über die sektoralen Grenzen (vom Krankenhaus zum niedergelassenen Spezialisten) ermöglichen.

Das Projekt beginnt im Juli 2008 und ist für 5 bis 6 Monate angesetzt. Bei dem bereits identifizierten Referenzkunden in NRW werden die Prozesse eines Darmzentrums durch das IWIG-Institut in der Modellierungs-Software von Pallas Athena aufgenommen und somit die Basis für die spätere Steuerung erstellt.

In dem für den Medizinischen Informatiker relevanten Entwicklungsteil werden die vormodellierten Prozesse automatisch in die Workflow-Engine von Pallas Athena übernommen, die dann die Oberfläche für das Steuerungs-Tool erzeugt. Die Workflow-Engine erlaubt das Mapping zu fremden Datenbanken und Applikationen, ferner besitzt sie einen Formular-Generator.

Die Aufgaben des Medizinischen Informatikers in dem Entwicklungsprojekt sind

- die Begleitung der Konzeptionsphase,
- die Begleitung der Prozessaufnahme (Customizing der zu erhebenden Daten für die einzelnen Prozessschritte sowie der dort verwendeten Applikationen [z.B. KIS, PVS u.a.]),
- das Customizing der Workflow-Engine (Mapping zu Tumorakte, KIS und PVS), Formular-Erstellung und
- die Begleitung der Einführungsphase.

Für das Projekt ist eine Aufwandsentschädigung auf Basis eines 400 Euro Anstellungsvertrages vorgesehen. Des Weiteren werden Reisekosten und sonstige notwendige Auslagen erstattet.

Interessenten wenden sich bitte an: Dr. med. Dominik Deimel, Geschäftsführer